

Zwischen künstlerischer Noblesse und Absturz



Gunnar Schmidt

Seiltänzer

Von der frühen Neuzeit bis heute hat sich die Seiltänzer-Metapher als erstaunlich robustes Diskurs- und Reflexionsmedium bewährt: Mit dem Sinnbild wurden Tugenden und Untugenden propagiert, Konzepte der Selbsterzeugung und des Künstlertums veranschaulicht sowie Herrschaftskritik und Revolutionsbegehren artikuliert. Das reichhaltige Text- und Bildmaterial der Studie belegt, welchen Bedeutungswandel die Figur des Artisten durch die Jahrhunderte erfahren hat und wie sie im Sinne Hans Blumenbergs als Daseinsmetapher fungiert. Uneingeschränkter Individualismus und gesellschaftliche Verbindlichkeit bilden die Spannungspole, zwischen denen sich die vielgestaltige Dramatik der Existenz zur plastischen Vorstellung ausformt.

**Geschichte
Kunst/Kunstgeschichte
Medienwissenschaft
Sprach- und
Literaturwissenschaften**

Gunnar Schmidt ist freier Autor mit den Schwerpunkten Medienästhetik und Kulturwissenschaft. Er forschte und lehrte an den Universitäten Hamburg, Dortmund, Siegen, der Folkwang Universität der Künste sowie an der Hochschule Trier. www.medienaesthetik.de

Gunnar Schmidt
Seiltänzer
Reflexionen über eine
Daseinsmetapher

ca. 150 Seiten, Buch, Broschiert
CHF 28.00, EUR (D) 28.00
ISBN 978-3-7965-5431-5
Erscheint im März 2026
Auch als E-Buch erhältlich
Schwabe Verlag Basel



[https://www.schwabe.ch/
9783796554315](https://www.schwabe.ch/9783796554315)